

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	08 Weser/Nethe
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,49
Alte Wasserkörper Nr.	08020
Gewässertyp	9.1 Karbonatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	unbefriedigend (4)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 27 59 12 0
Wasserkörper kartiert [%]	97

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Schwülme und Auschnippe (DENI_4323-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Bachneunauge, Schmerle

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Im 19./20. Jhdt. wurden entlang der Schwülme „Wiesenwässerung“ ausgeübt, teilweise sind die Kulturwehre noch vorhanden: Um mittels Überstauung die Heu-Erträge ohne Kunstdünger zu erhöhen, wurde das geringere Höhenniveau zwischen Gewässerlauf und Aue erhalten, so daß auch noch heute eine stärkere Anbindung besteht. Eine Abstandsvergrößerung zwischen der Nutzung und dem Gewässerrand wird ausreichen, um für diesen Parameter eine naturnahe Situation erreichen zu können.

Die Zoozönose ist arten- und individuenreich (strömungsliebende Arten, anspruchsvolle Rhithralbewohner, sauerstoffbedürftige Sandbewohner u.a.), wogegen ein höherer Anteil verschmutzungstoleranter Diatomeen und erhöhte Pges-Werte auf temporär höhere saprobielle Belastungen weisen. An den zumeist gehölzbestandenen Ufern sind strömungsreiche und -arme Bereiche ausgebildet. Während der obere Abschnitt des Wasserkörpers gestreckt und eingetieft erscheint, wird an der unteren Schwülme eine intensive Seitenerosion beobachtet. Eine stärker gewässerökologisch orientierte Gewässerunterhaltung könnte die Gewässerbedingungen deutlich verbessern.

Das Einzugsgebiet wird landwirtschaftlich stark genutzt. Neben den intensiv bewirtschafteten Mähwiesen der Aue ist auch Weidenutzung eingestreut. Am Tal-Oberhang und auf den Hochflächen finden sich zahlreiche landwirtschaftliche Schläge, die durch Wassererosion stark gefährdet sind. Deren Bodenabtrag wird - per Fließweg - über landwirtschaftliche Vorfluter der Schwülme zugeführt. Hier wurde (Meßkampagne 2002-2004) das Insektizid Chlorpyrifosmethyl oberhalb der Qualitätsnorm festgestellt. Trotz einer differenzierteren Nutzung, sind erhöhte Trüb-, Nähr- und Schadstoffeinträge zu erwarten. Auch hier können Randstreifen helfen, den Eintrag gewässernah ausgebrachter Pflanzenbehandlungsmitteln wirksam zu reduzieren. Aufgrund der Flächenwirkung, ist aber insgesamt eine extensivierte, gewässerverträgliche Umlandnutzung wünschenswert.

Die oberflächigen Einschlammungen sollten durch geeignete Maßnahmen zurückgehalten werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“). Belastungen möglicherweise aus der Kläranlage sind unklar. Weitere punktuelle Einleitungen entlang des Wasserkörpers sind nicht aktenkundig, das gilt auch für mögliche Altlastenstandorte.

Zur Etablierung von Makrophyten (hier: Zustand unbefriedigend) sind die erforderlichen Maßnahmen bisher kaum praxisreif entwickelt. Hier sind evtl. neue, noch nicht erprobte Strategien der Wiederansiedlung (wissenschaftlich begleitet) erforderlich. Im Unterlauf kann der Anschluß früherer Altarme dabei bereits hilfreich sein.

Die Mengen der Trinkwasserentnahmen an den Nebengewässern (Klinkbach, Drohbach) sollten hinsichtlich möglicher Abflußminderungen auf die Schwülme überprüft werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	4	Überschreitungen (jahresweise): Pges, auch der Bodeneintrag scheint einen wichtigen Störfaktor zu bilden.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Maßnahme schwerpunktmäßig im Mündungsbereich verfolgen
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Keine Ufergehölze	4		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Urbanisierung	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Starke Abflussveränderungen	3	Urbanisierung	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	prüfen	Wirkungen der TW- Entnahme Verliehausen (Klinkbach), Offensen (Drohbach) unklar
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Aue beeinträchtigt	2	Urbanisierung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Wehr zur Wassergewinnung (13+100)	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	ja	
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	
08020_A_Ortsla ge Offensen, Vehliehausen, Weser- Mündungsstreck e	Ursachen unklar	2				nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Keine Ufergehölze	3	Gehölzsaum naturgemäß strukturieren, Ziel ist ein vergrößertes Puffervermögen zwischen anthropogener Nutzung und dem Fließgewässer	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Bodeneinträge über Klinkbach, nordwestl. Offensen, beidseitig Vernerwahlshausen, bei Lippoldesberg hält der Mühlrbach vermutlich die Einträge ab	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Starke Abflussveränderungen	4	die Flächen, die er Wassererosion unterliegen sind oft von überhöhten Abflüssen begleitet	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	prüfen	
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Rd. 7 außerörtliche Bauwerke: Rampen z.T. mit Rückstau, Stufen-Kaskade, Wehr mit Rückstau	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Intensive Unterhaltung	3				ja	Belassen gewässertypischer Strukturen (Anlandungen, Verkrautungen, Treibgut) und , angemessen Alt- und Sturzholz erhalten, außerhalb von Brückenabschnitten.
08020_B_Übrige , d.h. außerörtlichen Gewässerstreck en	Ursachen unklar	2				nein	Ermittlungsmonitoring